

Der Allergie-Typ-III wird mit folgenden Symptomen in Zusammenhang gebracht:

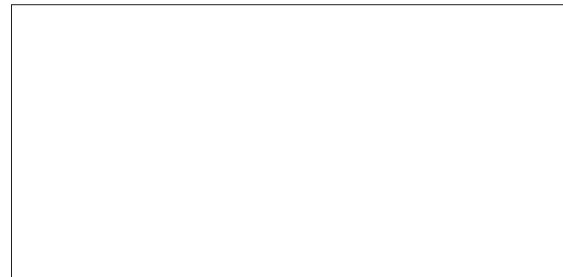
- Magen-Darm Störungen: Reizdarm, Blähungen, Durchfall, Bauchschmerzen
- Hautprobleme: Neurodermitits, Ekzeme, Akne
- Migräne/Kopfschmerzen
- Chronische Müdigkeit
- Gelenk- und Muskelschmerzen
- Übergewicht
- Psychische Beschwerden: Depression, Angstgefühle, Schlaflosigkeit, Konzentrationsstörungen, Hyperaktivität
- Atemwegsbeschwerden
- Herz-Kreislaufbeschwerden

Was muss ich tun?

Eine einfache Blutentnahme aus der Vene oder wenige Tropfen Fingerblut sind ausreichend. Nach ca. 10 Tagen erhalten Sie einen ausführlichen Bericht.

Bei Fragen zur Ernährungsumstellung unterstützt Sie Ihr Therapeut.

**Lassen Sie sich beraten –
Fragen Sie Ihren Therapeuten**



IABC AG, Esslenstrasse 3, 8280 Kreuzlingen, Schweiz
Tel. +41 (0) 71 666 83 80, Fax +41 (0) 71 666 83 81
info@iabc.ch, www.iabc.ch

Nahrungsmittel- Unverträglichkeiten vom Allergie Typ III

Wenn gesunde Ernährung krank macht



Der Imuscan Test

Wenn unser Immunsystem gegen Lebensmittel aktiv wird, nennt man das eine Allergie. Es gibt aber verschiedene Möglichkeiten, wie unser Immunsystem gegen Lebensmittel reagieren kann. Bei der klassischen Nahrungsmittelallergie vom Soforttyp, auch Allergie-Typ-I genannt, tritt eine Reaktion unmittelbar nach Verzehr eines Lebensmittels auf.

Auch der weniger bekannte, verzögerte Allergie-Typ-III zählt zu den immunologischen Reaktionen. Diese sind wesentlich schwerer zu erkennen, weil die Reaktion auf ein Lebensmittel erst Stunden oder Tage später auftreten kann.

Beiden Allergieformen gemeinsam ist, dass der Körper Antikörper gegen diese Lebensmittel bildet. Bei der Allergie-Typ-I sind das IgE-Antikörper, bei der Allergie-Typ-III sind es IgG-Antikörper.

Der **Imuscan** testet nahrungsmittelspezifische IgG-Antikörper im Blut.

Allergie und Entzündungen

Viele chronische Beschwerden werden durch Entzündungsreaktionen verursacht. Wichtig dabei ist aber die genaue Ursache für die Entzündung festzustellen, denn dafür gibt es viele Auslöser. Auch Nahrungsmittel können Auslöser für Entzündungsreaktionen sein.

Damit Nahrungsmittel Entzündungen hervorrufen können, müssen spezifische Antikörper gegen diese Nahrungsmittel vorhanden sein.

Diese Antikörper werden durch den **Imuscan** Test nachgewiesen.



Welche Lebensmittel werden getestet?

Mit **Imuscan** testen wir 200 Lebensmittel aus den Lebensmittelgruppen:

Getreide
Fleisch
Fisch
Milch
Gemüse
Obst
Nüsse

Was mache ich nach dem Test?

Sie erhalten eine Übersicht der Lebensmittel die getestet wurden mit einer genauen Erklärung zur Ernährungsumstellung.

Jedes Lebensmittel das unter der Klassifizierung «vermeiden» aufgeführt ist sollte für einen Zeitraum von ca. 3 Monaten gemieden werden. Danach können die Lebensmittel wieder massvoll in den Speiseplan aufgenommen werden.